

## Erfahrungsbericht über ein viermonatiges Praktikum an der deutschen Grundschule zu Porto 03. Februar 2025 bis 30. Mai 2025



Nach meinem Ersten Staatsexamen Lehramt Grundschule wollte ich praktische Erfahrungen im Ausland sammeln. Dank Erasmus+ bot sich mir die Chance, ein viermonatiges Graduiertenpraktikum in Porto, Portugal, zu machen. Dafür habe ich mich gezielt bei mehreren Deutschen Schulen im Ausland beworben. Einige Deutsche Schulen im Ausland verfügen über eigene Plattformen oder Bewerbungsverfahren für Praktikumsstellen. Im Fall der Deutschen Schule zu Porto habe ich meine Bewerbung per E-Mail eingereicht - mit Lebenslauf und einem kurzen Anschreiben.

Die Entscheidung, mein Auslandspraktikum in Porto zu absolvieren, fiel mir leicht. Porto ist eine Stadt, die einerseits groß genug ist, um kulturell viel zu bieten, aber gleichzeitig überschaubar genug, um sich schnell heimisch zu fühlen. Ich war vor meinem Praktikumsbeginn schon zweimal in der Stadt, um Urlaub zu machen. Porto hatte mich damals schon begeistert und ich kannte mich schon ein bisschen in der Stadt aus.

### **Informationen über die Schule**

Die Deutsche Schule zu Porto (DSP) ist eine anerkannte deutsche Auslandsschule, die seit über 100 Jahren besteht. Sie wurde 1901 gegründet und befindet sich im Stadtteil Boavista, einem ruhigen und gut erreichbaren Wohngebiet Portos. Die Schule ist eine Begegnungsschule, die nicht nur deutsche, sondern auch viele portugiesische und internationale Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Diese Vielfalt macht die DSP zu einem Ort gelebter Mehrsprachigkeit und interkulturellen Lernens.

Der Unterricht orientiert sich am deutschen Lehrplan, wobei insbesondere in der Grundschule auf eine enge Verbindung zwischen deutscher und portugiesischer Sprache geachtet wird. Viele Kinder wachsen bilingual auf oder lernen bereits früh beide Sprachen im Schulalltag. Die Schule führt von der Grundschule über die Sekundarstufe I bis zur gymnasialen Oberstufe, in der die Schülerinnen und Schüler das deutsche Abitur ablegen können.

### **Aufgabenbereich**

Während meines viermonatigen Praktikums an der Deutschen Schule zu Porto war ich in der Grundschule eingesetzt. Mein Aufgabenbereich ermöglichte mir einen umfassenden Einblick in den Schulalltag sowie in die pädagogische Arbeit einer Auslandsschule.

Zu Beginn des Praktikums stand das Beobachten im Vordergrund: Ich war die Praktikantin der ersten Jahrgangsstufe und konnte einen Eindruck davon gewinnen, wie Unterricht in einem bilingualen und kulturell vielfältigen Umfeld gestaltet wird. Nach und nach übernahm ich dann aktivere Rollen - etwa beim Unterstützen einzelner Schüler\*innen in Förderphasen, beim Anleiten kleiner Gruppen oder selber Unterrichtsstunden zu gestalten.

Insgesamt konnte ich durch meine Aufgaben nicht nur meine fachlichen und didaktischen Fähigkeiten weiterentwickeln, sondern auch lernen, wie flexibel, einfühlsam und interkulturell kompetent Lehrkräfte im Ausland agieren müssen.

### **Typische Woche im Praktikum**

Der Wochenrhythmus meines Praktikums an der Deutschen Schule zu Porto war abwechslungsreich und gut strukturiert. Jede Woche bot eine Mischung aus festen Routinen und kleinen Besonderheiten, die den Schulalltag lebendig machten.

Der Unterricht begann um 8:15 Uhr, sodass ich meist gegen 8:00 Uhr an der Schule war. An den meisten Tagen war ich bis etwa 12:40 Uhr in der Schule. In dieser Zeit begleitete ich den Unterricht in verschiedenen Fächern, aber vor allem in Deutsch und Mathematik. Ich unterstützte die Lehrkraft im Unterricht, kümmerte mich um einzelne Schüler\*innen mit besonderem Förderbedarf, beaufsichtigte Arbeitsphasen oder leitete kleinere Gruppen an.

Einmal die Woche nahm ich auch an Teamsitzungen teil, bei denen der Unterricht der folgenden Woche geplant und besprochen wurde. Diese Treffen haben mir Einblicke in die Zusammenarbeit und Vorbereitung einzelner Stunden gegeben.

## **Ankunft und erste Woche**

Meine Ankunft in Porto war geprägt von Vorfreude, Aufregung und ein bisschen Nervosität, was mich erwarten wird. In den ersten Tagen ging es zunächst darum, mich einzuleben: meine Unterkunft zu beziehen, die Umgebung zu erkunden und den Schulweg zu testen. Die erste Woche an der Deutschen Schule zu Porto war besonders spannend. Ich wurde herzlich vom Kollegium und den Schüler\*innen aufgenommen und lernte die Strukturen der Schule sowie den Schulalltag Schritt für Schritt kennen.

Insgesamt war meine erste Woche geprägt von Offenheit, Neugier und vielen neuen Eindrücken. Obwohl alles neu war, hatte ich schnell das Gefühl, Teil des Schulteams zu sein.

## **Wohnen in Porto**

Schon vor meiner Abreise hatte ich mich intensiv mit der Wohnungssuche beschäftigt, da der Wohnungsmarkt in Porto nicht sehr groß ist. Letztlich fand ich ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft. Ich lebte mit anderen jungen Erwachsenen zusammen, die alle aus unterschiedlichen Ländern kamen. Die Wohnung und das Zimmer selbst war einfach, aber gemütlich eingerichtet.

Meine Unterkunft lag etwas außerhalb, aber ich konnte sowohl die Schule als auch das Stadtzentrum gut erreichen. Besonders angenehm fand ich es, dass Porto eine kompakte und gut vernetzte Stadt ist. Es gibt eine große Auswahl an Supermärkten, Cafés, Parks und kulturellen Einrichtungen. Das Meer konnte ich gut von meiner Unterkunft erreichen, so dass ich fast jeden Tag bei gutem Wetter am Strand war.

## **Mobilität in Porto**

Porto ist eine Stadt mit vielen Höhenunterschieden, was das Fortbewegen zu Fuß manchmal herausfordernd macht. Um zur Schule zu kommen, nutzte ich meistens die öffentlichen Verkehrsmittel. Das Nahverkehrssystem in Porto, bestehend aus Metro und Bussen, ist gut ausgebaut und relativ zuverlässig. Besonders die Metro war für mich die bequemste und schnellste Verbindung, da sie viele Stadtteile miteinander verbindet und man nicht lange auf die nächste Bahn warten muss. Die Metrostationen sind klar ausgeschildert, und mit einer aufladbaren Andante-Karte konnte ich unkompliziert zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln wechseln. Besonders praktisch war es, dass man bis einschließlich 23 Jahre die Monatskarte kostenlos bekommen hat.

Auch das Busnetz ist dicht, allerdings habe ich hier öfter Verspätungen oder unregelmäßige Taktungen erlebt.

Insgesamt habe ich Porto als eine Stadt erlebt, die trotz ihrer hügeligen Lage viele Möglichkeiten bietet, sich flexibel und nachhaltig fortzubewegen.

## **Leben in Porto**

Das Leben in Porto während meines viermonatigen Praktikums war eine bereichernde Erfahrung. Die Stadt hat mich sofort begeistert. Porto ist geprägt von bunten Häuserfassaden, verwinkelten Gassen der Altstadt, beeindruckenden Brücken und die Nähe zum Meer verleihen der Stadt eine einzigartige Stimmung. Obwohl Porto die zweitgrößte Stadt Portugals ist, wirkt sie überschaubar und persönlich. In meiner Freizeit habe ich die Stadt gerne zu Fuß erkundet. Auch kulinarisch hatte Porto viel zu bieten. Ob frischer Fisch, Francesinha oder Pasteis de Nata, ich habe es genossen, mich durch die portugiesische Küche zu probieren. Die günstigen Preise in vielen Restaurants haben mich immer wieder überrascht.

## **Fazit**

Mein viermonatiges Praktikum an der Deutschen Schule zu Porto war eine in vielerlei Hinsicht prägende und bereichernde Erfahrung. Ich durfte nicht nur wertvolle Einblicke in das Arbeiten an einer deutschen Auslandsschule gewinnen, sondern mich auch persönlich und interkulturell weiterentwickeln. Die Arbeit mit den Kindern, das Kollegium sowie der Schulalltag haben mir gezeigt, wie vielfältig, kreativ und anspruchsvoll der Lehrer\*innenberuf sein kann.

Gleichzeitig war das Leben in Porto für mich eine Zeit des Wachstums. Ich habe gelernt, mich in einer neuen Stadt zurechtzufinden, mich in einer anderen Sprache zu verständigen und mich auf neue Situationen einzulassen.

Rückblickend bin ich dankbar für diese Möglichkeit. Das Praktikum hat nicht nur meine Berufswahl bestätigt, sondern mir auch Mut gemacht, neue Wege zu gehen oder noch weitere u interkulturelle Erfahrungen zu sammeln. Ich kann ein Praktikum an der Deutschen Schule zu Porto weiterempfehlen.